



Kunst am Stadion-Bau

Vielleicht ist es nicht mehr als eine Spinnerei – aber immerhin hat der Münchner Gestalter Manfred Beck von der Agentur Deseo konkrete Vorstellungen über Kunst an einem ganz besonderen Bau: dem Stadion in Fröttmaning.

Am Himmel glitzert ein Ball (der natürlich mehr ist als ein Fußball, also ein Symbol für die Welt, das Spiel an sich). An einer 35 Meter hohen Drei-Träger-Stahlkonstruktion ist die leuchtende Kugel befestigt; das benachbarte Windrad erzeugt den Strom. Die Leuchtkraft des Kunstwerks ist immer abhängig von Wind und Wetter. Sie bietet also nie das-

selbe Erscheinungsbild. Zwar steht das „Begrüßungszeichen“ in unmittelbarem Zusammenhang mit der Fußball-WM 2006, aber es soll auch über den aktuellen Anlass hinaus an das Großereignis erinnern. Um die 600 000 Euro wird das Kunstwerk kosten. Sponsoren könnten die Stadt, das WM-Organisationskomitee und verschiedene Firmen sein.

Konkrete Finanzierungspläne gibt es noch nicht. Beck hat erst einmal einen Bauantrag bei der Stadt gestellt. „Kunst am Stadion muss einfach sein“, sagt er. „Ich will der erste sein, der ein Konzept dafür bietet.“ *du./Simulation: Deseo*

Mann v

Frau

V

Eine tiefe
Vormittag
geklagten
staunen d
kommen i
Urteil, da
ihn für el
So lange v
sen dafür
Frau Helg
schlagen.

Nun ve
Plädoyers
Viel bleib
standen k
festgenom
2003. Ein
mal versu
die Ehe z
hatte. Als
mehr zu r
trennen v
sucht, als
von ihren

Päda

Bayerisch
Schule st
mund Sto
ginnen de
wechsel s
Septembe
Geburtsta
her, am 3
sprach di
dan, Profe
gogik und

SZ: Fra
der schon

Speck-
Änderung
sind Kin
und kaun
sich für B
men schon
in die S
schon bis

SZ: Ab
Speck-
Hand in I